

## INHALTSVERZEICHNIS

I. Zusammenfassung	Seite 1
II. Die Finanzen	Seite 3
III. Der Verband von innen	Seite 3
IV. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Seite 7
V. Projekte und Lobbying	Seite 10
VI. Zitat des Jahres	Seite 15

## I. ZUSAMMENFASSUNG

**2010 das „Jahr  
des Jubiläums“**

**Der Minister schneidet die  
Torte an**



Eine Zugtorte zum 10jährigen Verbandsjubiläum gab es von der DEVK als Geburtstagsgeschenk. Förderkreissprecher Dr. Klaus Baur, Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer, Allianz pro Schiene-Vorsitzender Klaus Hommel und Allianz pro Schiene Geschäftsführer Dirk Flege (v.l.) ließen sich beim Anschneiden nicht lange bitten. Hans-Otto Umlandt (re.), DEVK-Vorstand, freut sich mit.

**Feier exakt 10 Jahre nach  
der Gründung**

2010 war für die Allianz pro Schiene das Jahr des Jubiläums. „10 Jahre Allianz pro Schiene – Einzigartig & Erfolgreich, Klug - Schön - Bescheiden“ lautete das Motto der Einladung zum Geburtstagsfest am 14. Juni 2010 in Berlin. Die Feier mit prominenten Gratulanten, darunter Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer, fand exakt 10 Jahre nach der in Frankfurt am Main vollzogenen Gründung des Schienenbündnisses statt.

Der führende Fachverlag der Transportwirtschaft in Deutschland, die DVV

**Sonderbeilagen und  
Titelgeschichten**



Media Group GmbH, beilte sich, eine Sonderbeilage (links) für das „europaweit einzigartige Verkehrs-bündnis“ (DVV Media Group) zu produzieren. Dem Privatbahn-Magazin war das Jubiläum eine Titelgeschichte wert.



Vielleicht der größte Erfolg im Jubiläumsjahr: Rechtzeitig vor der zentralen Festveranstaltung konnten wir mit der Wascosa AG unser 100stes För-

## **100stes Fördermitglied zum 10jährigen**

dermitglied begrüßen. Das im Vorfeld des Jubiläumsjahres selbstgesteckte Ziel „100 Förderer zum 10jährigen“ ist somit Wirklichkeit geworden.

## **Verkehrspolitisch war das Jahr eher ruhig**

Verkehrspolitisch war das Jahr relativ ruhig. Die neue Regierung musste sich erst einmal sammeln. Verbesserungen für die Wettbewerbssituation des Schienenverkehrs gab es kaum. Lediglich die von der Allianz pro Schiene seit jeher geforderte Ausweitung der Lkw-Maut auf alle Straßenkategorien ist in Timpelschritten voran gekommen. Die Koalitionsfraktionen haben eine Ausweitung der bislang ausschließlich auf Autobahnen geltenden Abgabe auf bestimmte vierspurige Bundesstraßen beschlossen.

## **Fortschritte im Bereich der Ziele**

Fortschritte gab es im Bereich der verkehrspolitischen Ziele. Erstmals hat eine Bundesregierung indirekt ein CO<sub>2</sub>-relevantes Sektorziel definiert. Der Endenergieverbrauch des Verkehrs in Deutschland soll bis zum Jahr 2020 um 10 Prozent und bis zum Jahr 2050 um 40 Prozent (bezogen jeweils auf das Jahr 2005) zurückgehen. Mit diesem Kabinettsbeschluss zum „Energiekonzept“ kommt die Bundesregierung einer zentralen Allianz pro Schiene-Forderung nach, „ein CO<sub>2</sub>-Minderungsziel für den gesamten Verkehrssektor“ zu definieren (Allianz pro Schiene-Broschüre „Fahrplan Zukunft“, S. 14).

## **Erstmals CO<sub>2</sub>-relevantes Sektorziel für Verkehr**

## **Regierung will 25 % Markt- anteil für Güterbahnen**

Erfreulich ist ebenfalls der Kabinettsbeschluss zu den Marktanteilszielen im Güterverkehr. Die Bundesregierung hat am 30. November mit der Annahme des „Umweltberichtes 2010“ ihre Absicht bekräftigt, den Marktanteil des Schienengüterverkehrs auf 25 Prozent bis zum Jahr 2015 zu steigern (zur Zeit 16,4 %). Dies entspricht ebenfalls einer zentralen Allianz pro Schiene-Forderung („Fahrplan Zukunft“, S. 14).

## **„Straße finanziert Straße“ wirft die Schiene zurück**

Gegen Ende des ersten Regierungsjahres von Schwarz-Gelb in diesem Jahrzehnt gab es dann allerdings mit dem Bundestagsbeschluss „Straße finanziert Straße“ (Teil des Haushaltsplans 2011) und dem vom Bundesverkehrsministerium im Alleingang vorgestellten „Aktionsplan Güterverkehr und Logistik“ auch zwei Initiativen, die den Schienenverkehr im Wettbewerb der Verkehrsträger zurückgeworfen haben.

## **Ländervotum gegen Rie- sen-Lkw als Erfolg**

Größter politischer Erfolg der Allianz pro Schiene im Berichtsjahr: Das Votum der Länderverkehrsminister gegen einen bundesweiten Feldversuch mit Monstertrucks (siehe dazu V. Projekte und Lobbying).

## **Erste Hochschule stößt zur Allianz pro Schiene**

Organisatorisch hat sich die Allianz pro Schiene 2010 weiter entwickelt. Mit der TH Wildau ist erstmals eine Hochschule ordentliches Mitglied geworden. Neben den drei klassischen Säulen „Umweltverbände“, „Arbeitnehmerorganisationen“ und „Verbraucherorganisationen“ verfügt die Allianz pro Schiene im Non-Profit-Bereich nun auch über eine Einrichtung aus der Wissenschaft. Der im Jubiläumsjahr entwickelte Claim „Schmalspur war gestern“ wird mehr und mehr mit Leben gefüllt.

## **Kirchner folgt Hommel beim Vorsitz**

Eine personelle Veränderung gab es bei der Position des ehrenamtlichen Vorsitzenden. Nach der Verschmelzung der beiden Gewerkschaften TRANSNET und GDBA zur EVG hat die Allianz pro Schiene-Mitgliederversammlung am 6. Dezember den EVG-Chef Alexander Kirchner zum Nachfolger von Klaus-Dieter Hommel gewählt.

## II. DIE FINANZEN

**Finanzielle Situation: zufrieden stellend**

**Prognose: Jahresabschluss im Plan**

**Förderbeiträge sind Einnahmefundament**

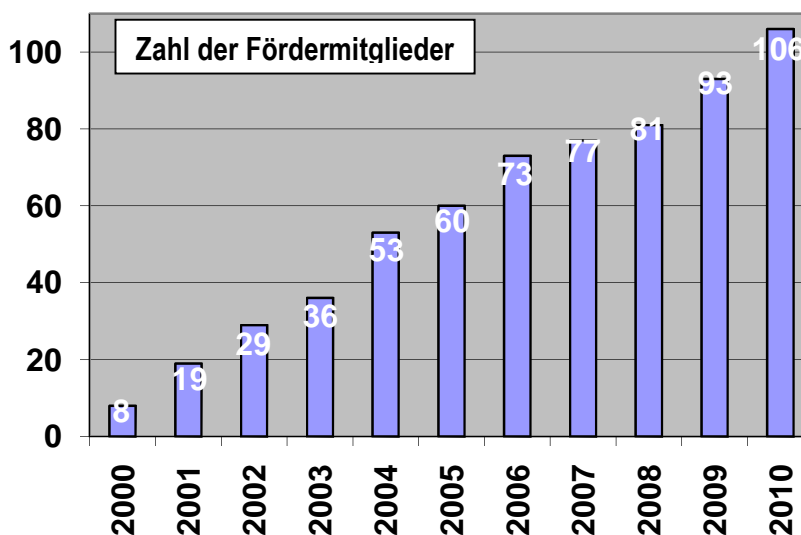
**14 Prozent mehr Förderer in einem Jahr**

**Finanzabschluss „ohne Beanstandungen“**

Die finanzielle Situation des gemeinnützigen Verbandes ist nach wie vor zufrieden stellend. Die von der Mitgliederversammlung für das laufende Haushaltsjahr genehmigte Rücklagenauflösung wird aller Voraussicht nach nicht in voller Höhe ausgeschöpft. Vorstand und Geschäftsführung erwarten einen Jahresabschluss, der im Einklang mit der Planung steht.

Einnahmefundament sind weiterhin die Beiträge der Fördermitglieder. Die Beiträge sind nicht an betriebswirtschaftliche Kennzahlen gekoppelt, sondern werden von den Förderern selbst festgelegt. Die Beitragsspanne reicht vom jährlichen Mindestbeitrag (2.000,- Euro) bis in den sechsstelligen Bereich.

Die Zahl der Förderer hat sich von 93 (Ende 2009) auf 106 (Ende 2010) erhöht (Gesamtliste unter <http://www.allianz-pro-schiene.de/ueber-uns/foerderer/>).



Der Jahresabschluss 2009 wurde zusammen mit einem Steuerberater erstellt, der „keinen Anlass zu Beanstandungen“ sah. Diesem Urteil schlossen sich die beiden Kassenprüfer Björn Lietz (VBB) und Lothar Diehl (DEVK Versicherungen) sowie der Vorstand an.

## III. DER VERBAND VON INNEN

**Zwei neue Non-Profit-Mitglieder**

**FEANDC vertritt Eisenbahn-Praktiker**

### Mitglieder

Gleich zwei neue Mitgliedsorganisationen sind im Jubiläumsjahr zur Allianz pro Schiene gestoßen. Der Verband der Leiter in der Region – Deutsche Bahn – FEANDC (Beitritt zum 1.1.2010) und die TH Wildau. Der kleine, aber feine branchenspezifische Berufsverband FEANDC bringt zusätzlich wertvolle Sichtweisen und Erfahrungen leitender Eisenbahn-Praktiker in die Allianz pro Schiene ein, die TH Wildau fundierte Logistik-

## Hochschule bringt Logistik-Kompetenz

kompetenz.

Mit der TH Wildau hat die Allianz pro Schiene im Berichtsjahr erstmals eine Hochschule in ihren Reihen aufgenommen. Dem Antrag der unter anderem auf Logistik spezialisierten TH Wildau, als 18tes ordentliches Mitglied unserem Schienenbündnis beizutreten, ist per Vorstandsbeschluss vom 13. Juni 2010 entsprochen worden.

## Neumitglied TH Wildau bringt doppelte Premiere

Der Beitritt ist eine doppelte Premiere: Erstmals wird eine Wissenschaftseinrichtung Mitglied, und erstmals wird eine Körperschaft öffentlichen Rechts Mitglied, die ihrerseits keine Privatpersonen als Mitglieder hat. Die Non-Profit-Säule der Allianz pro Schiene hat damit eine entscheidende Erweiterung erfahren: Es gibt nicht mehr ausschließlich Non-Profit-*Verbände*, die die ordentlichen Mitglieder der Allianz pro Schiene stellen, sondern fortan Non-Profit-*Organisationen* (die TH Wildau wird z.B. von der EU-Kommission bei der Vergabe von Drittmittelprojekten als solche behandelt).

## TRANSNET und GDBA verschmelzen zur EVG

Neben dem Zuwachs verliert die Allianz pro Schiene im Berichtsjahr jedoch auch ein Mitglied. Mit der am 30. November 2010 feierlich vollzogenen Neugründung der EVG Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft verschmelzen die beiden Gründungsmitglieder TRANSNET und GDBA zu einer Gewerkschaft.

## Klaus-Dieter Hommel gibt Allianz-Vorsitz ab

Der GDBA-Vorsitzende Klaus-Dieter Hommel, seit 2008 ehrenamtlicher Vorsitzender der Allianz pro Schiene, übernimmt in der neuen Gewerk-



schaft den Vize-Vorsitz und hat wegen des geänderten Aufgabenzuschnitts in der Gewerkschaft (Verkehrspolitik fällt in die Zuständigkeit des EVG-Vorsitzenden) auf der Allianz pro Schiene-Mitgliederversammlung

## Alexander Kirchner zum Nachfolger gewählt

am 6. Dezember 2010 nicht wieder für das Amt des Allianz pro Schiene-Vorsitzenden kandidiert. Zum Nachfolger wählten die Delegierten den EVG-Vorsitzenden Alexander Kirchner.



## 3 Treffen, 14 Beschlüsse

### Vorstand

Der Vorstand traf sich 2010 dreimal (25.3., 13.6. und 6.10.). Während der zwei Vorstandstreffen und der eintägigen Vorstandsklausur im Juni sowie per E-Mail wurden 14 Beschlüsse gefasst, darunter der einstimmige Beschluss zu den strategischen Zielen der Allianz pro Schiene. Die strategischen Ziele sind von der Mitgliederversammlung am 6. Dezember einstimmig bestätigt worden.

## Verband nach außen vertreten

Einzelne Vorstandsmitglieder haben in ihrer Allianz-Funktion den Verband gemeinsam mit dem Geschäftsführer nach außen vertreten, z.B. bei Veranstaltungen (Klaus-Dieter Hommel und Dr. Klaus Baur bei der Jubiläumsveranstaltung) oder bei Terminen mit Spitzenpolitikern

## Symbolträchtig im Ministerbüro



Klaus-Dieter Hommel und Dr. Klaus Baur beim Gespräch mit Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer

oder Top-Managern der DB AG (Klaus-Dieter Hommel beim Fahrgastverbände-Treffen mit DB-Vorstand Volker Kefer und Michael Ziesak beim Gialiner-Gespräch mit Dr. Karl-Friedrich Rausch).

## Gialiner-Gespräch und Bahnhofsprämierungen

Auch bei Medien-Veranstaltungen zeigten Vorstandsmitglieder Präsenz für ihre Allianz, etwa bei der jährlichen Prämierung der „Bahnhöfe des Jahres“ (Karl-Peter Naumann).

## Fördermitglieder

Die Fördermitglieder trafen sich im Berichtszeitraum zweimal (4. Juni und 7. Oktober).

## Hafenbahn richtet Frühjahrstreffen aus

Gastgeber des Frühjahr-Förderertreffens war die Hamburger Hafenbahn, Themenschwerpunkt der Hafenhinterlandverkehr und die dafür nötige Infrastruktur. Als Gastredner konnte Förderkreissprecher und Bombardier Deutschland-Chef, Dr. Klaus Baur, die grüne Umwelt- und Verkehrssenatorin Anja Hajduk sowie den Vorsitzenden des Bundestagsausschusses für Verkehr, Winfried Hermann, begrüßen.

## Gäste: Senatorin und Ausschussvorsitzender

Bei bestem Wetter genossen die Teilnehmer anschließend die Barkassenfahrt auf der Elbe.



Anja Hajduk, Dr. Klaus Baur, Dirk Flege (v.l.n.r.)



Hafenbahn-Chef Harald Kreft im Gespräch mit Winfried Hermann, MdB.

## CargoBeamer im Mittelpunkt des Herbsttreffens

Beim Herbst-Fördertreffen in Berlin stand der CargoBeamer im Mittelpunkt. Gastredner Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, lobte die Kombi-Verkehrs-Innovation im Anschluss an die Präsentation durch die CargoBeamer-Vorstände Michael Baier und Dr. Hans-Jürgen Weidemann als „tolles System“ und versprach „ideelle Unterstützung“.

## Staatssekretär: „tolles System“

<b>Baur und Kalkbrenner als Sprecher wieder gewählt</b>	Einstimmig wurden Dr. Klaus Baur (Bombardier Transportation GmbH) und Thomas Kalkbrenner (voestalpine voestalpine BWG GmbH & Co. KG) während des Treffens für zwei weitere Jahre in ihren Ämtern als Förderkreissprecher bzw. stellvertretender Förderkreissprecher bestätigt.
<b>82 Prozent beteiligen sich an Fördererumfrage</b>	An der jährlichen Fördererumfrage beteiligten sich 78 von 95 angeschriebenen Unternehmen. Das entspricht einer Beteiligungsquote von 82 Prozent (im Vorjahr ebenfalls 82 %). Diese hohe Beteiligungsquote ist bemerkenswert, da 68 Prozent (im Vorjahr 63 %) der Antwortbögen von Vorständen oder Geschäftsführern ausgefüllt wurden, deren Zeitbudget für die Beantwortung von Umfragen erfahrungsgemäß knapp ist.
<b>86% sind „sehr hoch“ oder „hoch“ zufrieden</b>	Das Ergebnis der Umfrage bestätigt die bisherige Arbeit der Allianz pro Schiene auf eindrucksvolle Weise: Die Fördermitglieder sind zu 21 Prozent „sehr hoch“ zufrieden mit ihrer Fördermitgliedschaft in der Allianz pro Schiene und zu 65 Prozent „hoch“ zufrieden. 9 Prozent sind „mittel“ zufrieden, 5 Prozent sind lediglich „niedrig“ zufrieden, niemand ist „sehr niedrig“ zufrieden.
<b>Zufriedenheitswert von 1,99 auf Fünferskala</b>	Der arithmetische Mittelwert auf der Fünferskala (1=Zufriedenheit „sehr hoch“ bis 5=„sehr niedrig“) beträgt 1,99 (Vorjahr: 1,83). Die Gesamtzufriedenheit der Fördermitglieder mit dem Dienstleistungsangebot der Allianz pro Schiene ist somit weiterhin hoch, wenn auch nicht mehr ganz so hoch wie im Vorjahr.
<b>33 Fördermitglieder erhöhen von sich aus Beiträge</b>	Ein Indiz für die hohe Zufriedenheit ist auch, dass 33 Fördermitglieder anlässlich des Jubiläumjahres ab 2010 bzw. 2011 von sich aus ihren Beitrag erhöht haben, darunter die Deutsche Bahn AG, die DEVK Versicherungen, die Siemens AG und die Vossloh AG. Alle vier Unternehmen zählen zu den Top 10 Förderern der Allianz pro Schiene, deren Anteil rund 56 Prozent der Gesamt-Förderbeiträge aller 106 Unternehmen ausmacht.
<b>Große Beitragszahler im Schnitt zufriedener (1,95)</b>	Die zehn beitragsstärksten Fördermitglieder sind mit der Arbeit der Allianz pro Schiene noch zufriedener (1,95) als das Durchschnittsmitglied (1,99).
	<b><u>Geschäftsstelle</u></b>
<b>Zahl der Vollzeitstellen gleich geblieben</b>	In der Geschäftsstelle arbeiten zurzeit 8 Personen (Namen mit Funktion, Foto und Kurz-Vita finden Sie unter <a href="http://www.allianz-pro-schiene.de/ueber-uns/geschaeftsstelle/">http://www.allianz-pro-schiene.de/ueber-uns/geschaeftsstelle/</a> ), verteilt auf 7,4 Vollzeitstellen (Ende 2009 7,3 Vollzeitstellen).
<b>Mitarbeiter sind motiviert und zufrieden</b>	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind hoch motiviert und überdurchschnittlich mit ihrer Arbeit zufrieden. Dies hat eine 360-Grad-Mitarbeiterbefragung des Münchner geva-Instituts ergeben, an der sich mit Ausnahme des Geschäftsführers zum dritten Mal nach 2005 und 2008 alle Beschäftigten im Berichtsjahr anonym beteiligt haben. So liegt der Arbeitszufriedenheitsindex der Mitarbeiter mit 72,8 Prozent um 10 Prozentpunkte über dem Benchmark vergleichbarer Betriebe.
<b>Allianz pro Schiene besser als Benchmark</b>	Der Bindungs-Index der sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterhalb der Geschäftsführungsebene beträgt 85,7 Prozent und liegt damit eben-

## 6 von 7 haben eine starke Bindung an den Verband

falls über dem Benchmark (82,5 Prozent). Der Bindungs-Index gibt den Anteil der Beschäftigten an, die stark an das Unternehmen/den Verband gebunden sind. Je höher der Index, desto mehr Mitarbeiter wünschen sich, im Unternehmen bleiben zu können. Besonders zufrieden sind die Allianz pro Schiene-Beschäftigten mit der Zusammenarbeit im Team, ihrem Vorgesetzten und der Identifikation mit dem Verband.

## Kritikpunkte „Arbeitspensum“ und „Aufstieg“

Die schlechtesten Werte wurden bei den Dimensionen „Arbeitspensum“, „Aufstiegschancen“ und „Vergütung“ gemessen. Hier schneidet die Allianz pro Schiene aus Sicht der Beschäftigten schlechter ab als andere Unternehmen.

## IV. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### Medienarbeit

#### 57 Pressemitteilungen in 48 Wochen

Die Frequenz der Pressemitteilungen lag unter der des Vorjahres: In 2010 veröffentlichte die Allianz pro Schiene 60 Pressemitteilungen (2009: 67 PM). Das entspricht 1,15 Pressemitteilungen pro Woche.

#### 89 Prozent der Förderer loben Medienresonanz

Diese immer noch hohe Pressemitteilungs-Frequenz und die gute Resonanz in den Massenmedien wird von den Fördermitgliedern mittlerweile als wichtiges Alleinstellungsmerkmal unseres Verbandes gewertet. So beurteilten 54 Prozent der Förderer die Medienresonanz der Allianz im Vergleich zu anderen bahnpolitischen Verbänden als gut, 35 Prozent gaben sogar ein „sehr gut“ (befriedigend: 8 Prozent, ausreichend: 3 Prozent, mangelhaft: 0 Prozent). Im Vorjahr gab es lediglich von 26 Prozent der Fördermitglieder die Note „sehr gut“.

#### Printresonanz um 3 Prozent gestiegen

Bemerkenswert: Die von unserem Ausschnittdienst tatsächlich gemessene Medienresonanz in 2010 hält mit der deutlich positiveren Wahrnehmung in den Reihen der Fördermitglieder nicht Schritt. Die Abdruckquote in Zeitungen und Zeitschriften ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lediglich um 3 Prozent gestiegen, die Zahl der Fernsehberichte ist gar um 32 Prozent gesunken. Dieser quantitative Vergleich sagt natürlich nichts über die Qualität der Berichte aus. Berichte im *Spiegel*, der *Zeit* oder im *heute journal*, wie sie im Berichtsjahr zu verzeichnen waren, können eine andere Wirkung auf die Wahrnehmung haben als Fachzeitungsartikel oder Berichte im Regionalfernsehen.

#### Fernsehresonanz um 32 Prozent gesunken

#### *Spiegel* und *heute journal* prägen Wahrnehmung

#### Güterverkehr dominiert bei PM-Themen

Nachdem im Vorjahr der Personenverkehr thematisch beherrschend war, dominierte im Jahr 2010 der Güterverkehr die Allianz pro Schiene-Pressearbeit. Der Aktionsplan Güterverkehr und Logistik, der geplante bundesweite Test mit Riesen-Lkw und der CargoBeamer seien hier als Schlagworte genannt, die rund zwei Dutzend Allianz pro Schiene-PR-Aktivitäten hervorgerufen haben - Aktionen und Pressemitteilungen, die teilweise unmittelbare politische Wirkungen entfalteten. So ließen die Veranstalter des Leipziger Weltverkehrsforums nach einer Demo von Allianz pro Schiene und TRANSNET im Mai flugs ihren Riesen-Lkw vom Messe-

#### Top-Themen: Aktionsplan, Riesen-Lkw, CargoBeamer

## Straßen- und Flug-Lobbys attackieren Umweltvorteil

eingang entfernen.

Was zur PR-Show für „innovative Nutzfahrzeugkonzepte“ werden sollte, wurde durch die vom öffentlich-rechtlichen Fernsehen begleiteten Allianz pro Schiene-Proteste zum medialen Rohrkrepiierer für die Monstertruck-Befürworter, der auch innerhalb des gut abgeschirmten Kongressgebäudes noch tagelang für Gesprächsstoff sorgte.

## Pressespiegel 2010

Bei den Umweltthemen kochte 2010 der Kampf um die Zahlenhoheit hoch. Unsere „Datenbank Umwelt & Verkehr“, deren Datenbasis jährlich kritisch vom Umweltbundesamt geprüft wird, erregt verstärkt den Neid von Auto- und Luftlobby, die mit eigenen Berechnungen ihre Verkehrsträger schön rechnen wollen.

Einen Überblick mit einer Auswahl von Artikeln liefert der Jahres-Pressespiegel 2010, der in der Geschäftsstelle angefordert werden kann.

## Insgesamt drei neue Publikationen

### Publikationen

Im Jahr 2010 hat die Allianz pro Schiene drei Publikationen veröffentlicht:

- eine Imagebroschüre pünktlich zum 10jährigen Verbandsjubiläum im Juni. Die 48seiteige Publikation hält grundlegende Informationen über den Verband bereit: Wer wir sind und was wir wollen, was wir in den ersten zehn Jahren geleistet haben und was Politik und Medien über uns denken.

## 48 Seiten Image – fokussiert aufs Jubiläumsjahr



## Testimonials von Politikern und anderen VIPs

Die Publikation arbeitet vor allem mit hochwertigen Fotos und mit „Testimonials“, also Aussagen wichtiger Persönlichkeiten über die Allianz pro Schiene. Dabei kommen Verkehrspolitiker aller Parteien ebenso zu Wort wie Mitglieder und Förderer. Die Imagebroschüre dient dazu, Politikern, Partnern und neuen Förderern einen umfassenden Einblick in die Verbandsarbeit zu geben.

## Sicherheits-Klassiker als PDF neu aufgelegt

- „Mit Sicherheit Bahn – Warum Sie mit der Eisenbahn am sichersten fahren“, Februar 2010, update unseres Klassikers mit den aktuellsten Verkehrssicherheitszahlen von destatis, nur als PDF:



## Erstmals Broschüre zum Bahnhofswettbewerb

- Im September ist zum ersten Mal eine Broschüre über den jährlichen Allianz pro Schiene-Wettbewerb „Bahnhof des Jahres“ erschienen. Alle 14 prämierten Sieger bahnhöfe werden in dem Booklet kurz vorgestellt, ebenso die Jurymitglieder und die Kriterien des Wettbewerbs.





**Allianz-Premiere bei der InnoTrans: eigener Stand**

**2.000 Publikationen verteilt**

**Vergnüglicher Quiz plus Themen-Veranstaltungen**

**Fotos, Filme und Galerien ausgebaut**

**Hoher inhaltlicher Anspruch**

**Wachsendes Interesse aus dem Ausland**

**Besuchierzahlen im Aufwärtstrend**

## InnoTrans-Messe

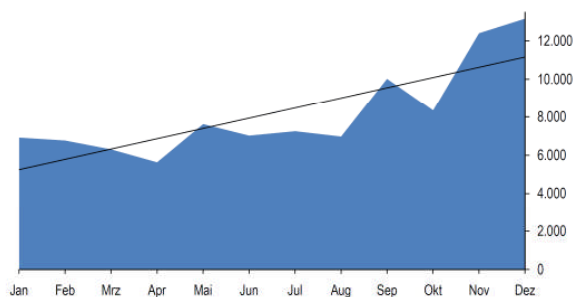
In 2010 war die Allianz pro Schiene zum ersten Mal auf der internationalen Bahnmesse InnoTrans mit einem eigenen Messestand vertreten (auf dem Gemeinschaftsstand des VDV). Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle führten zahlreiche Gespräche mit Fachbesuchern und Partnern aus dem In- und Ausland, verteilten rund 2.000 Publikationen und führten eine nicht-repräsentative Umfrage durch, in der die Erwartungen zum Modal Split im Jahre 2020 unter den Messebesuchern abgefragt wurde. Das Ergebnis: Die Schienenbranche ist optimistisch.

Zu zwei gut besuchten Veranstaltungen lud die Allianz pro Schiene auf der InnoTrans ein: zu einer Podiumsdiskussion über die neue Umschlagstechnologie CargoBeamer und zu einer Diskussionsveranstaltung über den Umweltvorteil der Eisenbahn, auf der die Datenbank Umwelt & Verkehr vorgestellt wurde. Außerdem konnten die Messebesucher bei dem vergnüglichen Allianz pro Schiene-Bahnquiz täglich ihr Wissen über Eisenbahnen und Verkehrspolitik testen.

## Internet

In 2010 hat die Allianz pro Schiene ihren Internet-Auftritt weiterentwickelt mit den Schwerpunkten: visuelle Kommunikation – Hintergrundinformationen – englischer Bereich. Den immer stärker visuell orientierten Nutzergewohnheiten im Internet kommt [www.allianz-pro-schiene.de](http://www.allianz-pro-schiene.de) mit vielen Fotos, Bildergalerien und auch Filmen entgegen. Der inhaltliche Anspruch der Allianz pro Schiene spiegelt sich in den ausführlichen Hintergrundinformationen, die die Internetseiten bereithalten, wie Studien, Grafiken und weiterführenden Links. Insbesondere die Pressemitteilungen werden mit diesem Serviceangebot ergänzt und inhaltlich unterfüttert. Last but not least baut die Allianz pro Schiene ihren englischsprachigen Internetbereich aus, um das wachsende Interesse aus dem Ausland zu befriedigen und um die angestrebte stärkere politische Präsenz in Brüssel zu befördern.

Die Anzahl der Besucher zeigte in 2010 einen kontinuierlichen Aufwärtstrend (siehe Grafik). Dabei sind die monatlichen Userzahlen eng an die jeweiligen politischen Aktivitäten des Verbandes geknüpft: So gab es im Monat September 10.000 Besucher, als die Allianz pro Schiene die „Bahnhöfe des Jahres“ kürte. Der Aufruf zum „Eisenbahner mit Herz“ be-



flügelte die Internetstatistik zum Jahresende hin.

Neben den reinen Zahlen ist jedoch die Qualität der Besucher interessant. Als Indiz dafür, dass die Arbeit der Allianz pro Schiene vor allem von Multiplikatoren wahrgenommen und geschätzt wird, kann der Newsletter gelten. Mittlerweile beziehen

**Mittlerweile 3.400 Personen beziehen newsletter**

3.400 Personen den Newsletter der Allianz pro Schiene, mit dem die Pressemitteilungen online verschickt werden. Die Bezieher sind zum größten Teil Entscheider und Multiplikatoren aus Politik, Behörden, Medien, Verbänden und der Wirtschaft.

## V. PROJEKTE UND LOBBYING

**Einstimmiges Votum der Jury:**

**Darmstadt und Baden-Baden sind die besten**

**Siegerverkündung im Beisein des Bahnchefs...**

**...und des Bundesverkehrsministers, der....**

**....die Fotoausstellung feierlich enthüllt**

**Allianz pro Schiene und Kultur & Bahn als Träger**

**Dank an DB, DEVK und Union der Bahnhofsbetriebe**

**Wanderausstellung in allen Siegerbahnhöfen gezeigt**

### Bahnhof des Jahres

Zum siebten Mal hat die Allianz pro Schiene in 2009 die Bahnhöfe des Jahres aus Kundensicht ausgezeichnet. Die fünfköpfige Jury fällt ihr Urteil wie in den Vorjahren einstimmig. Den besten Eindruck machten Darmstadt Hbf (Kategorie „Großstadtbahnhof“) und Baden-Baden (Bahnhof in der Kategorie „Städte unter 100.000 Einwohner“). Einen Sonderpreis gab es für den Bahnhof Eschwege.

Die Siegerverkündung fand am 1. September im Berliner Hauptbahnhof statt. Mit dabei als Gastredner: der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bahn AG, Dr. Rüdiger Grube, und Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer, der die unter seiner Schirmherrschaft stehende Fotoausstellung „Bahnhöfe des Jahres“ offiziell eröffnete (kleines Foto).



Von links nach rechts:

Dr. André **Zeug** (Vorstandsvorsitzender DB Station & Service AG), Dirk **Flege** (Allianz pro Schiene-Geschäftsführer und Jurymitglied), Benjamin **Schmidt** (Bahnhofsmanager Darmstadt Hbf), Dr. Peter **Ramsauer** (Bundesverkehrsminister), Richard **Seiert** (stellvertretender Bahnhofsmanager Baden-Baden), Christian **Schultz** (Vorstand Deutscher Bahnkunden-Verband und Jurymitglied), **DB-Servicekraft** (mit roter Mütze), Dr. Rüdiger **Grube** (Vorstandsvorsitzender DB AG), Dieter **Harms** (verdeckt hinter Dr. Grube, Aufsichtsratsmitglied Auto Club Europa und Jurymitglied), Prof. Monika **Ganseforth** (VCD-Vorstand und Jurymitglied), Karl-Peter **Naumann** (Vorsitzender Fahrgastverband Pro Bahn und Jurymitglied).

Die Fotoausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert und von der DB Station & Service AG mit Unterstützung der Allianz pro Schiene-Fördermitglieder DEVK Versicherungen und der Union der Bahnhofsbetriebe finanziert worden. Träger der Ausstellung und inhaltlich verantwortlich sind die Allianz pro Schiene und der Verein Kultur und Bahn e.V., deren Vorsitzender das Allianz pro Schiene-Freundeskreismitglied Armin Nagel ist, der auch die Idee für die Fotoausstellung hatte.

Gezeigt wurde die neu konzipierte Fotoausstellung im Berichtsjahr in allen Großstadt-Siegerbahnhöfen (Hannover, Mannheim, Hamburg Dammtor, Berlin, Karlsruhe, Erfurt, Darmstadt).

**In Darmstadt FDP-  
Verkehrsminister beteiligt**

**Künftig auch „Eisenbah-  
ner mit Herz“ gesucht**

**Gewinnen kann Personal  
mit Kundenkontakt**

**Bahn-Chefs gemeinsam  
auf dem Podium**

**Sieger werden Ostern  
2011 vorgestellt**

**Allianz pro Schiene arbei-  
tet in 3 EU-Projekten mit**

**Leitfaden für Aufgaben-  
träger wird erstellt**

**Ziel: Verbesserung der  
Energieeffizienz**

**Test läuft in vier Regio-  
nen Europas**

Die Vor-Ort-Feierlichkeiten fanden am 14. September in Darmstadt und am 28. September in Baden-Baden statt. In Darmstadt war Hessens Verkehrsminister Dieter Posch (FDP) als Teilnehmer der Talkrunde beteiligt.

## Eisenbahner mit Herz

Die Allianz pro Schiene hat sich entschieden, den Bahnhof des Jahres-Wettbewerb künftig um ein Pendant für das Eisenbahnpersonal anzureichern: den jährlichen Wettbewerb „Eisenbahner mit Herz“. Genau wie beim „Bahnhof des Jahres“ soll ausschließlich die Kundensicht zählen. Gesucht wird Bahnpersonal, das im direkten Kontakt zu den Reisenden durch außerordentliche Hilfsbereitschaft oder Humor positiv aufgefallen ist. Gewinnen können sowohl Beschäftigte der Deutschen Bahn als auch Beschäftigte der nichtbundeseigenen Bahnen (NE-Bahnen).

Um diesen Wettbewerb der Öffentlichkeit vorzustellen, hat die Allianz pro Schiene am 21. Oktober die Chefs der großen deutschen Bahnen zusammen aufs Podium gebracht.



Dr. Axel **Sondermann** (Geschäftsführer von Veolia Verkehr), Hans **Leister** (Geschäftsführer von Keolis Deutschland) Dirk **Flege** (Geschäftsführer Allianz pro Schiene) und Dr. Rüdiger **Grube** (Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn, von links nach rechts) waren sich während der Pressekonferenz in Berlin einig: Die Eisenbahn ist nur so gut wie ihre Mitarbeiter. **Linda**, die Fronfrau für alle „Eisenbahner mit Herz“ quittierte dieses Bekenntnis mit einem überaus selbstbewussten Lächeln.

Die Sieger werden Ostern 2011 der Öffentlichkeit vorgestellt.

## EU-Projekte

Mittlerweile arbeitet die Allianz pro Schiene bei drei EU-Projekten als Partner oder Unterauftragnehmer mit: ECORailS, FLAVIA und ESTRaB. Alle drei sind noch nicht abgeschlossen. Endergebnisse liegen somit noch nicht vor.

### **ECORailS** (<http://www.allianz-pro-schiene.de/projekte/ecorails/>)

Das am längsten laufende EU-Projekt der Allianz, ECORailS (seit Mai 2009), hat das Ziel, einen Leitfaden („Guidelines“) zu erstellen, der Aufgabenträgern helfen soll, bei der Ausschreibung von Schienenpersonennahverkehrsleistungen Umweltkriterien, insbesondere die Energieeffizienz, zu berücksichtigen. Die Allianz pro Schiene leitet das Arbeitspaket „Dissemination“ und ist für die Redaktion der „Guidelines“, die Organisation des Dialogprozesses mit Aufgabenträgern und Eisenbahnen zuständig. Der Entwurf des Leitfadens [http://www.ecorails.eu/media/de/ECORailS\\_WP6\\_D20\\_V.1.pdf](http://www.ecorails.eu/media/de/ECORailS_WP6_D20_V.1.pdf) wird seit Herbst 2010 in vier Regionen getestet: Öresund (Dänemark), Berlin/Brandenburg (Deutschland), Lombardei (Italien) und Region Timisoara (Rumänien). Das Ergebnis soll im Frühjahr 2011 präsentiert werden.

**Allianz sammelt neue Verlagerungsbeispiele....**

**...und setzt Impuls für weitere Schienenallianzen**

**CargoBeamer bringt Lkw das Bahnfahren bei**

**Projektflyer und Imagefilm erstellt**

**Praxis-Demonstration mit EU-Parlamentarier Cramer**

**Podiums-Diskussion mit IBS-Chef Olaf Krüger**

**USEmobility: 1. EU-Projekt unter Allianz-Leitung**

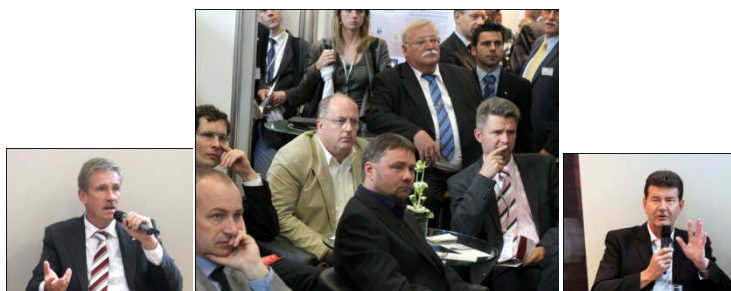
## FLAVIA (<http://www.allianz-pro-schiene.de/projekte/flavia/>)

Das Projekt FLAVIA (Beginn: März 2010) will die intermodale Güterverkehrslogistik zwischen Mittel- und Südosteuropa verbessern. Die Allianz pro Schiene wird in dem Projekt, anknüpfend an die Broschüre „Mehr Bahn wagen“, neue Verlagerungsbeispiele identifizieren und veröffentlichen (Oktober 2011). Auch will die Allianz pro Schiene in dem Projekt ihr eigenes Organisationsmodell vorstellen, um weitere, breite Allianzen für den Schienenverkehr in der EU zu unterstützen. In den am FLAVIA-Projekt beteiligten Ländern (Österreich, Polen, Ungarn, Tschechische Republik, Slowakei und Rumänien) soll während der Projektlaufzeit geprüft werden, ob der Ansatz auf diese Länder übertragen werden kann.

## ESTRaB (CargoBeamer) <http://www.allianz-pro-schiene.de/projekte/estrab/>

Das vom EU-Programm Marco Polo II geförderte Projekt, hat die Markteinführung der in Deutschland entwickelten CargoBeamer-Technologie zum Ziel. Die für den Kombinierten Verkehr entwickelte CargoBeamer-Umschlagtechnologie besteht aus neuartigen Terminals und Waggons, die technisch in der Lage sind, auch nicht kranbare Lkw-Sattelaufleger auf die Bahn zu verladen.

Die Allianz pro Schiene ist Unterauftragnehmer in dem seit Mai 2010 laufenden Projekt. In 2010 hat die Allianz pro Schiene einen Projektflyer in 5 Sprachen und einen Imagefilm in 4 Sprachen erstellt und verbreitet. Am 6. September hat unser Schienenbündnis eine Vor-Ort-Veranstaltung in Leipzig organisiert, an der unter anderem der ehemalige Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee und der verkehrspolitische Sprecher der Grünen im Europaparlament Michael Cramer, teilnahmen. Während der InnoTrans lud die Allianz pro Schiene am 21. September zur Podiumsdiskussion „CargoBeamer - Neue Märkte für die Güterbahnen oder Innovationsblase?“.



Faszinierten das Publikum: Dr. Hans-Jürgen Weidemann (links, Vorstandsvorsitzender der CargoBeamer AG) und Olaf Krüger (rechts, Vorsitzender Interessengemeinschaft der Bahnspediteure, IBS) während der Allianz pro Schiene-Podiumsdiskussion auf der InnoTrans. Die Meinung am Ende war eindeutig: „Neue Märkte für Güterbahnen“ und keine „Innovationsblase“.

## USEmobility

Kurz vor Weihnachten kam der lang ersehnte Förderbescheid von der EU-Kommission zu USEmobility. Die Allianz pro Schiene kann mit dem Großprojekt (Fördervolumen knapp eine Million Euro) zum 1.1.2011 starten (Laufzeit bis 28.02.2013). Es ist das erste EU-Projekt, das die Allianz pro Schiene selbst leitet und nicht „nur“ als Partner dabei ist.

**Ländervotum weiterer  
Etappensieg**

**Konzertierte Aktion im  
Spätsommer:...**


**...Gutachten, Film,  
Pressekonferenz**

**Gutachten und „Horror-  
video“ lösen Wirbel aus**

**2 Lobbythemen exem-  
plarisch herausgegriffen**

## Weiter aktiv gegen Monstertrucks

Nach der erfolgreichen Allianz-Kampagne „Keine Monstertrucks!“, die in 2007 maßgeblich dazu beigetragen hatte, die Zulassung von 25-Meter langen Lkw in Deutschland unter der schwarz-roten Koalition zu verhin-

dern, hat die Allianz pro Schiene mit ihrer aktuellen -Kampagne ([www.nomegatrucks.eu](http://www.nomegatrucks.eu)) den nächsten Etappensieg errungen. Im Oktober 2010 stimmten die Bundesländer erneut mehrheitlich gegen Riesen-Lkw, diesmal gegen einen bundesweiten Feldversuch. Der in der schwarz-gelben Koalitionsvereinbarung festgeschriebene „bundesweite Feldversuch“ ist seitdem zu einem Regionalversuch geschrumpft, an dem sich maximal sieben Länder beteiligen wollen. Ob überhaupt und wenn ja, wann er stattfindet, ist noch völlig offen.

Möglich war der Erfolg durch eine konzertierte Lobby- und Presseaktion im Spätsommer. Ein von der Allianz pro Schiene, dem Deutschen Städte- tag und dem VDV in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten des Deutschen Instituts für Urbanistik kam rechtzeitig vor der Länderverkehrsministerkonferenz zu dem Schluss, dass die Gigaliner-Versuchsfahrten rechtswidrig sind. Ein von der Allianz pro Schiene produzierter und während der Pressekonferenz erstmals gezeigter You-Tube-Film heizte die Stimmung zusätzlich auf und sorgte in Kombination mit dem Gutachten für bundesweite Beachtung.



Den Riesen-Lkw- Informationsfilm haben in den ersten 3 Monaten bereits 5.000 Besucher im Internet angesehen. Dass der Film den Nerv trifft, zeigen auch die Reaktionen der Riesen-Lkw-Befürworter. Der

Deutscher Speditions- und Logistikverband (DSL) bezeichnet ihn als „Propagandavideo gegen Lang-Lkw“. Trans aktuell titelt: „Horrorvideo löst Wirbel aus“. Davon, dass der Film alles andere als Propaganda und Horror ist, kann sich jeder hier überzeugen: <http://www.allianz-pro-schiene.de/gigaliner-film>

## Lobbyarbeit hinter den Kulissen

Die klassische Lobbyarbeit der Allianz pro Schiene spielt sich - im Gegensatz zu You-Tube-Videos und Pressekonferenzen – eher im Hintergrund ab, ist unspektakulärer und lässt sich im Jahresbericht nicht ohne weiteres sichtbar machen. Zwei Themen sollen dennoch exemplarisch herausgegriffen werden:

### **Aktionsplan Güterverkehr und Logistik**

Bereits in der Koalitionsvereinbarung hatte die Bundesregierung ange-

**Aktionsplan sollte „nur“  
eingedampft werden**

**Herausgekommen ist ei-  
ne....**

**...strategische Neujustie-  
rung zugunsten der Straße**

**Allianz konnte Ministeriums-  
Kehrtwende nicht stoppen**

**Einzigster Trost: anschlie-  
ßender Kabinettsbeschluss**

**Verbändegespräch zur  
Ausweitung der Maut...**

**...und schriftliche Stellung-  
nahmen ans Ministerium**

**Kleiner Erfolg: Maut auf  
einigen Bundesstraßen**

kündigt, den 2008 vom Kabinett der schwarz-roten Bundesregierung verabschiedeten Masterplan Güterverkehr und Logistik auf „gemeinsam mit dem Gewerbe ausgewählte Maßnahmen“ zu reduzieren. Herausgekommen sind nicht nur „ausgewählte Maßnahmen“ des bisherigen Plans, sondern ein vollkommen neuer Plan mit neuer Stoßrichtung, neuen Zielen und neuen Maßnahmen – der so genannte „Aktionsplan Güterverkehr und Logistik“. Die in dem Aktionsplan enthaltene „strategische Neujustierung“ (S. 4) war aber offenbar im schwarz-gelben Kabinett nicht mehrheitsfähig. Der Aktionsplan wurde am 22. November im Alleingang von Verkehrsminister Dr. Peter Ramsauer (CSU) und seinem Parlamentarischen Staatssekretär Dr. Andreas Scheuer (CSU) vorgestellt – ohne vorherigen Kabinettsbeschluss.

Trotz schriftlicher Stellungnahme im März und der intensiven Beteiligung an den beiden vom Ministerium organisierten Verbändegesprächen im Mai und Juli sowie etlicher weiterer Einzelgespräche und Telefonate mit Ministeriumsvertretern ist es der Allianz pro Schiene nicht gelungen, den Schwenk vom ausgewogenen Masterplan hin zum Lkw-orientierten Aktionsplan zu verhindern.

Einzigster Trost ist eine Kabinettsentscheidung zum „Umweltbericht 2010“ wenige Tage nach Vorstellung des „Aktionsplans“ durch Minister Ramsauer und seinen Staatssekretär Scheuer. In dem Kabinettsbeschluss wurde programmatisch der „alte“ Masterplan bestätigt und der neue „Aktionsplan“ ausgebremst. Außen stehende Beobachter dürfen sich zu Recht verwundert die Augen reiben.

## **Lkw-Maut**

Gemeinsam mit anderen Verbänden ist die Allianz pro Schiene maßgeblich an der Einführung der Lkw-Maut für Lkw ab 12 Tonnen auf Deutschlands Autobahnen beteiligt gewesen. Bis heute ist die zum 1.1.2005 erfolgte Einführung der Lkw-Maut einer der größten Lobbyerfolge unseres Bündnisses. Allerdings haben wir uns immer für die Lkw-Maut auf allen Straßenkategorien eingesetzt und für alle Lkw ab 3,5 Tonnen.

Im Berichtsjahr hat die Allianz pro Schiene im Juni am Verbändegespräch im Bundesverkehrsministerium zur Ausweitung der Maut auf bestimmte Bundesstraßen teilgenommen sowie schriftliche Stellungnahmen zur Mauthöhenverordnung (August) und zur Ausweitung auf bestimmte Bundesstraßen (November) abgegeben.

Während wir uns bei der Mauthöhenverordnung nicht durchsetzen konnten, gilt ab kommendem Jahr die Maut für Lkw ab 12 Tonnen immerhin zusätzlich auf einigen vierstreifigen Bundesstraßen.

## **Parlamentarischer Abend zu Schieneninvestitionen**

Parlamentarische Abende sind Lobbyarbeit vor den Kulissen. Die Allianz pro Schiene lud im März Bundestagsabgeordnete, Fördermitglieder, Mit-

## 200 Gäste diskutieren mit Bahnchef und Politikern



Mehr als 200 Zuhörer (links) diskutierten (rechts Balfour Beatty-Marketing-Chef Dr. Michael Bernhardt) mit Förderkreissprecher Dr. Klaus Baur, Winfried Hermann und Dr. Rüdiger Grube (Mitte).



Oppositionspolitiker (Uwe Beckmeyer, SPD, links, Dr. Anton Hofreiter, Grüne, 2.v.l.) und Koalitionsfraktionsmitglieder (Patrick Schnieder, CDU/CSU) im Dialog mit Vertretern der Allianz pro Schiene-Mitgliedsverbände (Richard Mergner, BUND, 3.v.l., Matthias Oomen, Pro Bahn, rechts)

## Heiß diskutierte „Streich- liste“ erstmals vorgestellt

Auf dem parlamentarischen Abend der Allianz pro Schiene wurde die seit Wochen heiß diskutierte „Streichliste“ des Bundesverkehrsministeriums erstmals vorgestellt. Der Vorsitzende des Bundestags-Verkehrsausschusses, Winfried Hermann, erläuterte gemeinsam mit Bahnchef Rüdiger Grube, dass zentrale Projekte aus allen Wachstumsbereichen des Schienenverkehrs finanziell nicht gesichert sind.

## „Konsensliste“ mit Mit- gliedsverbänden erarbeitet

Um in der Infrastruktur-Debatte weiter zu kommen, hat die Allianz pro Schiene neben Lobbygesprächen mit Politikern auch die eigenen Mitgliedsverbände aus dem Non-Profit-Bereich zur Diskussion eingeladen. Zielsetzung der beiden Treffen im Februar und März war eine „Konsensliste“ der Bedarfsplanprojekte Schiene. Im August konnte die Allianz pro Schiene diese Konsensliste mit unstrittigen Bedarfsplanvorhaben präsentieren. In der laufenden Infrastruktur Debatte, die zunehmend von Konflikten um umstrittene Einzelprojekte dominiert wird, setzte die Allianz damit ein wichtiges Signal: Die ganz überwiegende Mehrzahl der Schienenprojekte des „vordringlichen Bedarfs“ bewerteten die Mitgliedsverbände auf einer Positivliste als „unstrittig“ und machten somit deutlich, dass ein Ausbau des Schienennetzes nötig ist, wenn Verkehr verlagert werden soll.

## Die meisten Schienen- projekte sind unstrittig

Diese Positivliste ist eine gute Grundlage, um die Infrastrukturdebatte weiter voranzutreiben - was wir tun werden.

## Signal: Ausbau des Schienennetzes nötig

## VI. ZITAT DES JAHRES

### Aus der Politik

**„Liebe Fans der Eisenbahn in Deutschland, zu denen ich mich auch zähle.“** (Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer, CSU, bei der Einweihung des sanierten Essener Hauptbahnhofes am 16.01.2010)